Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 77 (1990)

Heft: 11: Konstruktion formt mit = La construction contribue à l'expression

formelle = Construction as an element of form

Artikel: Innen-Aussen-Haus: Wohn- und Atelierhaus Harald Szeemann-

Ingeborg Lüscher in Tegna, TI, 1990 : Architekt Christoph Zürcher

Autor: Schmid, Silvana

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-58410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Innen-Aussen-Haus



Wohn- und Atelierhaus Harald Szeemann–Ingeborg Lüscher in Tegna TI, 1990

Architekt: Christoph Zürcher, Locarno
Es galt in einem intensiven Dialog
die Lebensweise und die Raumbedürfnisse eines Künstlerpaares – er
Ausstellungsmacher, sie bildende
Künstlerin – und seiner Tochter zu
interpretieren. Dabei zeigte sich bald
einmal, dass für diesen Prozess traditionelle Vorstellungen – etwa die Trennung in separate Arbeits-, Wohn- und
Schlafräume – unnötig störten. Wo die
Grenzen zwischen Privat- und Arbeitswelt aufgehoben sind, ergeben
auch die üblichen Trennwände zwischen Arbeits-, Wohn- und Schlafräumen keinen Sinn mehr.

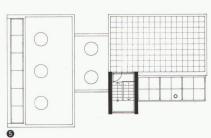
Einzig für Tochter Una war ein separates Schlaf- und Arbeitszimmer einzuplanen. Alle übrigen Räume fliessen ineinander, sind nur durch die Gliederung der Kuben definiert und können flexibel genutzt werden. Fliessend ist auch der Übergang zwischen Innen- und Aussenraum dank der zweistöckigen wintergartenähnlichen Glasfassade.

Das Grundstück befindet sich am Rand einer Ebene, die schroff gegen das Flussbett der Melezza abfällt. Die wilde Vegetation, der karge, steinige Charakter der Landschaft waren entscheidend für die Materialwahl: eine Stahlkonstruktion mit Kalksteinfassaden, Betondecken, Fenster mit Metallrahmen, Fussböden mit einem dunkelgrau eingefärbten Zementüberzug.

Das Erdgeschoss umfasst den Wohnbereich, die Koch- und Esszone, das Atelier der Künstlerin. Im Obergeschoss: das «Una-Zimmer», zwei







Werk, Bauen+Wohnen 11/1990

Bäder, zwei Galerien (Schlafen und Arbeiten). Ein Teil des Daches wurde als Sonnenterrasse ausgebildet. Ein Keller ist als Bilderlager eingerichtet, im zweiten Keller sind Zentralheizung und Waschküche untergebracht. Silvana Schmid



1 Ansicht von Westen

2 Blick von der Galerie auf den Berghang

3 Erdgeschoss: 1 Atelier, 2 Küche, 3 Wohnraum

• Obergeschoss: 1 Galerie, 2 Bad, 3 Galerie, 4 Zimmer

5 Dachterrasse

6 Längsschnitt

• Durchblicke im Treppenhaus

Fotos: Dana De-Carli

